

Stadthaus
Usterstrasse 2, 8600 Dübendorf
Telefon +41 (0) 44 801 69 39
stadtplanung@duebendorf.ch

Stadt Dübendorf



Gesamtverkehrskonzept

2. Statusbericht zur Umsetzung und weiteren Planung

2016

23. November 2016



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	2
2	Aktualisierung der Objektblätter	3
3	Aktueller Stand der Umsetzung und weitere Planung	3
3.1	Abgeschlossene Massnahmen	4
	Objektblatt 2.13 Umbau Knoten Zürich-/Höglerstrasse	4
	Objektblatt 3.01 Parkierungskonzept / Vorbereitende Massnahmen	4
	Objektblatt 3.07 Parkleitsystem Zentrum	4
	Objektblatt 5.01 Verkehrsberuhigung Massnahmenpaket Schulhaus Birchlen	5
3.2	Neue Objektblätter	5
	Objektblatt 2.14 Gestaltung Bahnhofstrasse	5
	Objektblatt 5.05 Ersatz Personenunterführung Oskar Bider-Strasse	6
	Objektblatt 5.07 Verkehrssicherheit Quartier Sonnenberg	6
	Objektblatt 5.08 Bushaltestelle und Knotenumgestaltung Im Schossacher	6
	Objektblatt 6.05 Lückenschliessung Veloverbindung Casino- bis Usterstrasse und Gestaltung Freihaltezone	7
4	Ausblick: Künftige Umsetzung	7
4.1	Umsetzung 2017	7
4.2	Mittel- und langfristige Umsetzung	8
5	Fazit und Ausblick	8



1 Ausgangslage

Gemäss Legislaturprogramm 2014-2018 will Dübendorf ein attraktiver Wohn-, Freizeit- und Arbeitsort sein, dessen Bevölkerung sich wohl und sicher fühlt und den Verkehr als Ausdruck der zunehmenden Mobilität akzeptiert. Damit dies so bleibt, muss auf den anhaltenden Zuwachs des Verkehrs mit erhöhten planerischen Anstrengungen reagiert werden.

Der Stadtrat verabschiedete deshalb am 2. Oktober 2014 das Gesamtverkehrskonzept (GVK), das die verschiedenen Verkehrsträger langfristig aufeinander abstimmen sowie die anstehenden verkehrs- und sicherheitstechnischen Massnahmen koordinieren soll.

Das Gesamtverkehrskonzept wurde in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und der Politik während vier Jahren sorgfältig erarbeitet. Resultat dieser Arbeiten ist ein knapp 50-seitiger Schlussbericht mit einer Gesamtverkehrsstrategie und übergeordneten Handlungszielen sowie daraus abgeleiteten Massnahmen.

Die Gesamtverkehrsstrategie basiert auf dem folgenden Grundsatz:

Dübendorf fördert die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, des Velo- sowie des Fussgängerverkehrs und schützt die Bevölkerung nach Möglichkeit vor der weiteren Zunahme der negativen Einflüsse des Verkehrs.

Daraus leiten sich folgende Stossrichtungen des Gesamtverkehrskonzepts ab:

- *Steigerung von Leistung und Attraktivität des ÖV*
- *Reduktion resp. Fernhaltung des motorisierten Durchgangsverkehrs auf den Gemeindestrassen*
- *Siedlungsverträgliche Abwicklung des Verkehrs (Reduktion von Lärm, Schadstoffen, Unfallgefahren)*
- *Optimierung des ruhenden Verkehrs*
- *Steigerung von Sicherheit und Attraktivität des Fuss- und Veloverkehrsangebots*

Zusätzlich zum Schlussbericht wurden 39 Massnahmen-Objektblätter ausgearbeitet. Sie bilden das langfristige Massnahmengerüst im Bereich Verkehr, geben Auskunft über die Art der Massnahmen und legen unter anderem den beabsichtigten Realisierungshorizont, die Finanzierung und die beteiligten Stellen fest.

Während der GVK-Schlussbericht als langfristige, strategische Grundlage konzipiert ist, sind die Objektblätter als dynamisches, laufend weiterzuentwickelndes Führungsinstrument gedacht. Konkret wurde der Verkehrsausschuss vom Stadtrat damit beauftragt, die Objektblätter jährlich zu aktualisieren. Somit ist der Verkehrsausschuss für die laufende Weiterführung, die Umsetzung und Kontrolle der Massnahmen des Gesamtverkehrskonzepts verantwortlich.

Wie geplant fand Ende 2016 die zweite Überarbeitung der GVK-Objektblätter statt. Der Stadtrat hiess die aktualisierten Objektblätter mit Beschluss vom 3. November 2016 gut. Damit ersetzen die aktualisierten Objektblätter vom 12. Oktober 2016 die letzte Fassung vom 12. Oktober 2015.

Da während der Erarbeitung des GVK eine breite Vernehmlassung stattgefunden hat, möchte der Verkehrsausschuss die Öffentlichkeit regelmässig über den aktuellen Stand und Fortschritt der GVK-Massnahmen informieren. Der vorliegende Statusbericht soll diese Berichterstattung erfüllen. Der nächste Bericht folgt Ende 2017.



2 Aktualisierung der Objektblätter

2014 und 2015 konnten fünf Objektblätter abgeschlossen werden, 2016 kamen vier weitere hinzu. Drei Objektblätter wurden 2015 durch ein neues ersetzt. Inzwischen abgeschlossen sind:

- 1.01: Fahrbahnhaltestelle Wangenstrasse (2014 umgesetzt)
- 2.01: GBK Bahnhofstrasse / Lindenplatz, Sofortmassnahme Lindenplatz (2015 umgesetzt)
- 2.02: GBK Bahnhofstrasse / Lindenplatz, Sofortmassnahme Bahnhofsplatz (2015 umgesetzt)
- 2.11: Umgestaltung Adlerstrasse (2015 umgesetzt)
- **2.13: Umbau Knoten Zürich-/Höglstrasse (2016 umgesetzt)**
- **3.01: Parkierungskonzept / Vorbereitende Massnahmen (2016 umgesetzt)**
- 3.05: Parkierungskonzept / P+R Massnahmen (2014 umgesetzt bzw. in 2.14 berücksichtigt)
- **3.07: Parkleitsystem Zentrum (2016 umgesetzt)**
- 4.01: Velokonzept, Ergänzungen / Optimierungen (ersetzt durch 4.04)
- 4.02: Velokonzept, Schliessen von Netzlücken (ersetzt durch 4.04)
- 4.03: Velokonzept, Beseitigung von Gefahrenstellen (ersetzt durch 4.04)
- **5.01: Verkehrsberuhigung Massnahmenpaket Schulhaus Birchlen (2016 umgesetzt)**

Das Gesamtverkehrskonzept enthält nach seiner Aktualisierung Ende 2016 sechs neue Objektblätter:

- 2.14: Gestaltung Bahnhofstrasse
- 5.05: Gleisquerung Oskar Bider-Strasse
- 5.06: Ausbau Personenunterführung Bahnhof Dübendorf
- 5.07: Verkehrssicherheit Quartier Sonnenberg
- 5.08: Bushaltestelle und Knotenumgestaltung Im Schossacher¹
- 6.05: Lückenschliessung Veloverbindung Casino- bis Usterstrasse und Gestaltung Freihaltezone

Alle weiteren Objektblätter wurden auf den aktuellen Stand gebracht und an den heutigen Kenntnisstand angepasst. Um die Planungssicherheit zu gewährleisten, wurden die Objektblätter mit dem Finanzplan 2015-2019 abgeglichen sowie jene Massnahmen aufgenommen, welche ins Agglomerationsprogramm Stadt Zürich – Glattal der 3. Generation² aufgenommen worden sind.

3 Aktueller Stand der Umsetzung und weitere Planung

Die Umsetzung des Gesamtverkehrskonzepts ist weitgehend auf Kurs. Zahlreiche Massnahmen konnten bis Ende 2016 plangemäss umgesetzt oder in die Wege geleitet werden.

Kapitel 3.1 stellt jene Projekte vor, die 2016 umgesetzt wurden und deren Objektblätter somit als abgeschlossen gelten. Kapitel 3.2 beschreibt die sechs neuen Objektblätter. Kapitel 4 gibt einen Ausblick auf jene Massnahmen, welche ab nächstem Jahr zur Umsetzung anstehen, und weist auf Planungsänderungen bei bestehenden Massnahmen hin. Der generelle Planungsstand aller Massnahmen ist den aktualisierten Objektblättern zu entnehmen.

¹ Das Objektblatt wurde auf ausdrücklichen Wunsch der GRPK nach der Verabschiedung der Objektblätter durch den Stadtrat nachträglich aufgenommen. Der Stadtrat hat die nachträgliche Aufnahme zur Kenntnis genommen.

² Das Agglomerationsprogramm ist ein Planungsinstrument und soll gemeinde-, zum Teil auch kantons- und landesübergreifend die Verkehrssysteme der Agglomerationen verbessern und die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung koordinieren. Dazu legen die Trägerschaften (in unserem Fall der Kanton Zürich) das Zukunftsbild für die Agglomerationsentwicklung fest und erarbeiten entsprechende Strategien und Massnahmen. Mit dem Agglomerationsprogramm stellen die Trägerschaften einen Antrag auf Bundesbeiträge. Von der Stadt Dübendorf wurden sechs eigene Massnahmen und fünf Massnahmen des Kantons ins Agglomerationsprogramm aufgenommen und haben somit Aussicht auf Mitfinanzierung durch Bundesgelder.



3.1 Abgeschlossene Massnahmen

Folgende vier Massnahmen konnten 2016 abgeschlossen werden:

Objektblatt 2.13 Umbau Knoten Zürich-/Höglersstrasse

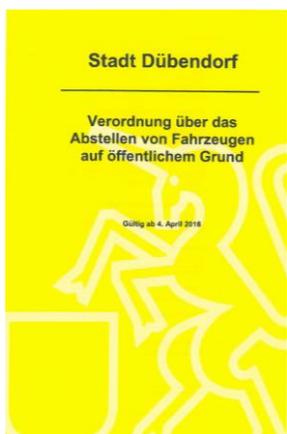
Im Rahmen der Sanierung des Knotens und der Werkleitungen wurde zur Entlastung des Zentrums eine Änderung der Hauptverkehrsbeziehung umgesetzt. Die Verbindung Zürich-Fällanden ist neu die Hauptverkehrsbeziehung, die Zufahrt zum Stadtzentrum erfolgt über Abbiegespuren. Die Neugestaltung und Sanierung wurde 2016 durch den federführenden Kanton Zürich abgeschlossen.



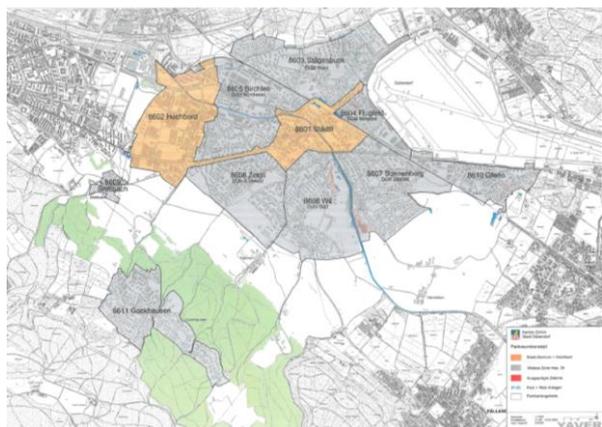
Vorher-Situation (Quelle: Google Streetview, September 2014) Nachher-Situation (Quelle: eigenes Foto, November 2016)

Objektblatt 3.01 Parkierungskonzept / Vorbereitende Massnahmen

Am 4. April 2016 hat der Gemeinderat die „Verordnung über das Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund“ bewilligt. Die Verordnung ist am 18. Mai 2016 in Rechtskraft getreten. Die Umsetzung der darin definierten flächendeckenden Parkplatzbewirtschaftung (monetär mittels Parkuhren in den Gebieten Zentrum und Hochbord sowie Weisse Zone mit Anwohnerbevorzugung in den übrigen Gebieten) findet 2016/17 statt (siehe Kapitel 4.1). Mit der Verordnung sind die notwendigen Planungs- und Rechtsgrundlagen für die Umsetzung des Parkierungskonzepts gegeben.



Neue Verordnung vom 4.10.2016.



Plan der künftig flächendeckenden Parkplatzbewirtschaftung

Objektblatt 3.07 Parkleitsystem Zentrum

Am 30. März 2016 wurde das neue Parkleitsystem in Betrieb genommen, das für die vier grossen Parkierungsanlagen im Stadtzentrum ein besseres Auffinden der freien Parkplätze ermöglichen und den Parksuchverkehr eindämmen soll. Zusammen mit drei privaten Partnern hat die Stadt Dübendorf nach zweijähriger Planung insgesamt 420 Parkplätze in das Parkleitsystem aufgenommen. Freie



Plätze in den Parkhäusern City Center, Marktgasse und Inside sowie unter den 179 oberirdischen Parkplätzen auf dem Chilbiplatz werden nun auf 13 Stelen im Zentrum angezeigt.



Vorher-Situation (links): Zürichstrasse ohne Parkleitsystem (Quelle: Google Streetview, September 2014)
Nachher-Situation (rechts): Eröffnung des Parkleitsystems im März 2016 (Quelle: Swarco Traffic AG)

Objektblatt 5.01 Verkehrsberuhigung Massnahmenpaket Schulhaus Birchlen

Im Quartier Birchlen befinden sich drei Kindergärten und ein Schulhaus. Aufgrund der entlang von Quartierstrassen parkierten Fahrzeuge sind viele Fussgängerübergänge schlecht einsehbar, zudem wird teilweise schnell gefahren. Im ganzen Quartier wurde deshalb eine Tempo 30 Zone eingerichtet. Die baulichen Massnahmen zur Verkehrsverlangsamung und Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie die entsprechende Signalisierung wurden 2016 fertig umgesetzt.



Vorher-Situation (Quelle: Geoweb Infra3D)



Nachher-Situation (Quelle: eigenes Foto, Oktober 2016)

3.2 Neue Objektblätter

Mit der Aktualisierung von 2016 wurde das Gesamtverkehrskonzept um sechs neue Objektblätter ergänzt, welche hier kurz vorgestellt werden. Details zu den jeweiligen Projekten sind direkt den neuen Objektblättern zu entnehmen.

Objektblatt 2.14 Gestaltung Bahnhofstrasse

Im Rahmen seines Massnahmenplans Fussverkehr hat der Kanton Zürich diverse verkehrliche Schwachstellen entlang der Bahnhofstrasse sowie hohe Unfallzahlen festgestellt. Schwachstellen



betreffen v.a. Querungen mit fehlenden Schutzinseln sowie Trottoirabschnitte mit Engstellen und Konflikte mit Parkierungen. Gemäss Velonetzplan verläuft in der Bahnhofstrasse eine Nebenverbindung von regionaler Bedeutung, trotzdem weist die Bahnhofstrasse keine Veloinfrastruktur auf. Die Bahnhofstrasse als zentrale Achse im Stadtgefüge beherbergt beidseitig zahlreiche Nutzungen des täglichen Bedarfs. Mit durchschnittlich 20'000 Fahrzeugen pro Tag weist sie ein hohes Verkehrsaufkommen auf, zudem verkehren vier Buslinien auf der Achse. Die Massnahme wurde ins Agglomerationsprogramm der 3. Generation in der A-Priorität aufgenommen und hat somit Aussicht auf Bundesbeiträge. Die Planung ist ab 2020, die Umsetzung ab 2021 vorgesehen.

Objektblatt 5.05 Ersatz Personenunterführung Oskar Bider-Strasse

Gemäss den Ergebnissen der Testplanung „Wangenstrasse/Bahnhof plus“ soll eine neue Langsamverkehrsachse den Glattraum („Fil bleu“) und das Flugplatzareal („Fil vert“) auf direktem Weg verbinden. Die östliche Achse liegt auf der Oskar-Bider-Strasse, wo heute eine Unterführung für den Fuss- und Veloverkehr unter den Bahnanlagen besteht. Die Unterführung ist sehr schmal, was zu Konflikten zwischen Fuss- und Veloverkehr führt. Sie ist dunkel, schlecht einsehbar und insgesamt bezüglich Gestaltung für das subjektive Sicherheitsempfinden wenig attraktiv. Eine oberirdische Querung soll die bisherige Unterführung dereinst ersetzen und den Komfort sowie die Sicherheit erhöhen. Die Umsetzung ist erst ab 2026 geplant.

Objektblatt 5.06 Ausbau Personenunterführung Bahnhof Dübendorf

Das Gebiet nördlich des Bahnhofs Dübendorf wird sich in Zukunft stark erneuern und verdichten (u.a. Innovationspark, Glattalbahn, Erneuerung des Bahnhofumfelds, Ausbau des ÖV-Knotens, etc.). Vor diesem Hintergrund werden der Zugang zum Bahnhof und die Verbindung zwischen den Stadtquartieren nördlich und südlich der Bahnlinie an Bedeutung gewinnen. Es ist mit einem deutlich höheren Fuss- und Veloaufkommen in der bestehenden Personenunterführung zu rechnen. Deren Erweiterung wurde im Rahmen der Testplanung deshalb als flankierende Massnahme zum Bau des Bushofs sowie zur Verlängerung der Glattalbahn definiert. Im kantonalen Massnahmenplan Fussverkehr ist die bestehende Unterführung als Schwachstelle festgehalten. Hauptproblematik ist der Konflikt zwischen Fuss- und Veloverkehr bei engen Platzverhältnissen. Die Massnahme wurde im Agglomerationsprogramm der 3. Generation in der A-Priorität aufgenommen und hat somit Aussicht auf Bundesbeiträge. Die Planung erfolgt eng mit dem Bushof (Objektblatt Nr. 1.10), die Umsetzung ist 2020/21 vorgesehen.

Objektblatt 5.07 Verkehrssicherheit Quartier Sonnenberg

Im Quartier Sonnenberg befinden sich das Schulhaus und der Kindergarten Sonnenberg. Die gefahrenen Geschwindigkeiten auf der Sonnenbergstrasse sind hoch. Mit der Umsetzung des Tempo 30 Zone im Quartier Birchlen wurde das erste Massnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung (Objektblatt 5.02) umgesetzt. Mit dem Quartier Sonnenberg folgt das zweite Massnahmenpaket zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in Quartieren. Die Umsetzung ist 2017 geplant.

Objektblatt 5.08 Bushaltestelle und Knotenumgestaltung Im Schossacher

Der Knoten Usterstrasse/Im Schossacher wird umgestaltet, so dass die Hauptverkehrsbeziehung neu von der Usterstrasse in die Strasse Im Schossacher verläuft. Der Stichstrasse im Schossacher (Teil Ost) kommt somit neu eine untergeordnete Bedeutung ohne Vortrittsregelung zu. Die Lagen der beiden Bushaltestellen Schossacher werden als Fahrbahnhaltstellen auf gleicher Höhe angeordnet. Südlich der Haltestellen wird das Projekt mit einer Fussgängerquerung mit Fussgängerschutzinsel



ergänzt. Die Massnahme erhöht die Zugänglichkeit, Sicherheit und den Komfort an den Haltestellen und verbessert die Querung der Strasse Im Schossacher für Velofahrer sowie Fussgänger. Die Haltestellen werden 2018 versetzt, die Knotenumgestaltung ist für 2020 geplant.

Objektblatt 6.05 Lückenschliessung Veloverbindung Casino- bis Usterstrasse und Gestaltung Freihaltezone

Mit dem Neubau der Glattbrücke und der Neugestaltung des Glattquais konnte auf dem Abschnitt Bahnhof- bis Usterstrasse ein erster Abschnitt des Fil Bleus umgesetzt werden. Der Veloweg zwischen Bahnhof- und Casinostrasse findet zwischen Casino- und Usterstrasse jedoch noch keine Fortsetzung – diese Lücke gilt es zu schliessen. Das städtische, öffentlich genutzte Grundstück Bettlistrasse 22 mit seinem grosszügigen Umschwung sowie die neue, durchgehende Freihaltezone entlang der Glatt gilt es zudem als Ensemble zu beplanen und der Bevölkerung als attraktiven Erholungsraum zur Verfügung zu stellen. Die Planung ist für 2018/19 vorgesehen, die Umsetzung ab 2021. Eine Mitfinanzierung durch den Bund ist über das Agglomerationsprogramm der 2. Generation gesichert.

4 Ausblick: Künftige Umsetzung

4.1 Umsetzung 2017

Die Umsetzung folgender Massnahmen wird 2017 abgeschlossen oder eingeleitet:

- Prioritätenregelung ÖV Zürichstrasse (1.04): Nach Abschluss des Neubaus der Glattbrücke soll auf der Stedlikreuzung eine Bus-Priorisierung eingerichtet werden. Ziel ist es, die Reisezeitverluste der tangierten Buslinien zu Spitzenzeiten zu reduzieren.
- Tempolimit Überlandstrasse / Gfenn (2.08): Zwischen Stadtgrenze Gfenn-Dübendorf und Fliegermuseum gilt auf der Überlandstrasse Tempo 80, im Raum Gfenn gilt trotz direkt vergleichbarem Strassenbild und Siedlungsmuster Tempo 60. Aufgrund des nicht eingehaltenen Lärmwertes ist eine Temporeduktion auf durchgehend 60 km/h vorgesehen.
- Sanierung und Umgestaltung Hermikonstrasse (2.09): Die öffentliche Auflage für das Sanierungsprojekt inkl. verkehrsberuhigenden Massnahmen ist erfolgt. Mit dem Bau kann 2017 begonnen werden.
- Umgestaltung Adlerplatz (2.12): 2017 wird ein Projektwettbewerb zur Aufwertung des Adlerplatzes inkl. Umgebung durchgeführt. Ziel ist eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und eine Lösung der Verkehrsprobleme unter Beibehaltung der oberirdischen Parkierung.
- Parkierungskonzept (3.02 und 3.03): Mit der Verabschiedung der Verordnung über das Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund (siehe Kapitel 3.1) kann die flächendeckende Bewirtschaftung der öffentlichen Parkanlagen in Dübendorf umgesetzt werden. Im Zentrum und Hochbord ist eine monetäre Bewirtschaftung mittels Parkuhren vorgesehen. In den übrigen Gebieten eine zeitlich begrenzte Weisse Zone mit Anwohnerbevorzugung. Mit der Umsetzung wird 2016 etappenweise begonnen. Die Bevölkerung wird rechtzeitig im Detail informiert.
- Verkehrssicherheit Quartier Sonnenberg (5.07): Nach dem Quartier Birchlen wird nun im Quartier Sonnenberg ein Massnahmenpaket zur Erhöhung der Verkehrssicherheit umgesetzt.
- Bushaltestelle und Knotenumgestaltung Im Schossacher (5.08): Die Planung der Knotenumgestaltung und Verlegung der Haltestellen mit neuer Fussgängerquerung wird 2017 eingeleitet.
- Quartierplan Hochbord (6.03): Die Umsetzung des Quartierplans Hochbord wird 2017 planmässig abgeschlossen.



4.2 Mittel- und langfristige Umsetzung

Diverse langfristig ausgelegte Massnahmen befinden sich laufend in Umsetzung, halten den vorgesehenen Zeitplan gemäss GVK ein und werden auch 2016 weiterverfolgt. Dazu gehören:

- der Behindertengerechte Umbau der Bushaltestellen (1.05).
- der laufende und Testbetrieb Ruftaxi Gockhausen (1.08),
- die Planung einer Verlängerung der Glattalbahn (1.09),
- das neue Betriebs- und Gestaltungskonzept Überlandstrasse (2.10),
- die Planung des Bushofs (2.14),
- die Umsetzung des Velokonzepts (4.04),
- die Planung von Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in Quartieren (5.02),
- die Umsetzung von Schutzmassnahmen zur Schulwegsicherung (5.03),
- die Planung der Ausbaus der Personenunterführung (zusammen mit dem Bushof; 5.06)
- die verkehrliche Weiterentwicklung des nördlichen Bahnhofgebiets (6.01)
- die Planung und abschnittweise Umsetzung des Fil Bleu (6.04).

5 Fazit und Ausblick

2016 konnten vier Massnahmen umgesetzt und abgeschlossen werden, zahlreiche weitere Projekte sind in ihrer Umsetzung planmässig fortgeschritten. 2017 stehen acht Projekte zur Umsetzung an, zahlreiche langfristig angelegte Projekte werden planerisch weiterverfolgt.

Signifikante Planungsänderungen oder -verzögerungen gibt es nicht zu verzeichnen. Einzig die für 2016 vorgesehene Umgestaltung des Adlerplatzes konnte aufgrund der gemeinderätlichen Opposition nicht umgesetzt werden. Mit dem für 2017 vorgesehenen Projektwettbewerb, das im Gegensatz zum ursprünglichen Projekt weiterhin eine oberirdische Parkierung vorsieht, kann das Projekt jedoch im Sinne des gemeinderätlichen Willens weiterverfolgt werden. Die bauliche Umsetzung ist nun für 2019/20 geplant.

Die diesjährige Bilanz bestätigt das Fazit des letzten Jahres, dass sich das Gesamtverkehrskonzept weiterhin als effizientes und dynamisches Instrument erweist, das einen wichtigen Rahmen für die strategische, aber auch projektorientierte Verkehrsplanung der Stadt Dübendorf bietet. Drängende Verkehrsfragen können dank dem GVK gesamthaft, koordiniert und verkehrsträgerübergreifend konzipiert, geplant und umgesetzt werden. Dank dem lückenlosen Abgleich mit der Finanzplanung und dem Agglomerationsprogramm wird zudem Planungssicherheit und Transparenz sichergestellt.

Die langfristige Gültigkeit der strategischen Ziele, kombiniert mit der laufenden Aktualisierung der Objektblätter, hat sich als pragmatische und richtige Vorgehensweise bestätigt. Die Objektblätter werden somit im Herbst 2017 erneut aktualisiert und die Öffentlichkeit wieder über den Fortschritt der GVK-Massnahmen informiert.